

6. Plattform für öffentlichen Erfahrungsaustausch

Lobby für Kinder - Zukunftsinvestition Fachkräfte! Fachkräftebedarf + Fachkräftegewinnung + Fachkräftebindung

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Deutschen Instituts für Urbanistik

Webseminar am 08. und 09. Oktober 2020, Deutsches Institut für Urbanistik

Informieren, Sortieren, Verstehen + produktive Anknüpfungsmöglichkeiten finden ...
... denn Inklusion braucht mehr als (nur) ein Gesetz.

Aktuell befindet sich das BMFSFJ auf Grundlage des Koalitionsvertrages in einem intensiven Dialog darüber, in welchen Bereichen eine Modernisierung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes erfolgen soll und wie diese ausgestaltet werden kann. Auch die Frage, ob und inwieweit die Kinder- und Jugendhilfe im Sinne einer inklusiven Lösung weiterentwickelt werden kann, um in Zukunft für alle Kinder und Jugendlichen zuständig zu werden, unabhängig davon, ob sie eine Behinderung haben oder nicht, wird intensiv und detailliert diskutiert und verhandelt.

Das DIALOGFORUM „Bund trifft kommunale Praxis“ begleitet den Diskurs um eine Novellierung des SGB VIII nun seit mehr als drei Jahren. Voraussetzung für das Gelingen des DIALOGFORUMs ist ein kontinuierlich geführter und transparenter Diskussionsprozess zwischen dem BMFSFJ und kommunalen Fachkräften aus den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Eingliederungshilfe sowie Vertreter*innen der kommunalen Spitzenverbände, der Landesjugendämter und der Wissenschaft.

Auf dieser Plattform für öffentlichen Erfahrungsaustausch möchten wir mit Ihnen gemeinsam diskutieren, wie die aktuellen und zu erwartenden fachlichen Herausforderungen für Fachkräfte in beiden Systemen mit Blick auf eine „inklusive Lösung“ und der geplanten Einführung eines Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung, aber u.a. auch insbesondere im Kinderschutz und in der Jugendarbeit zuverlässig und qualitätsgerecht bewältigt werden können. Die Veranstaltung nimmt dabei insbesondere zwei Zielgruppen in den Blick:

- Erzieher*innen in der frühkindlichen Bildung und in den Hilfen zur Erziehung sowie
- Sozialarbeiter*innen und -pädagog*innen in der freien

und öffentlichen Jugend- und Eingliederungshilfe.

Auf der Ebene der kommunalen Praxis zeigt sich bereits seit einiger Zeit, dass neue/weitere Fachkräfte in vielen Regionen nur noch schwer zu finden sind, da zwischen wachsendem Bedarf und Arbeitsmarktlage eine immer größer werdende Lücke klafft. Wir wollen gemeinsam diskutieren, welche Rahmenbedingungen sich gesetzlich ändern müssen (z.B. bei den Ausbildungsinhalten, in der Vergütung etc.) und welche Rahmenbedingungen in den Kommunen neu bzw. anders gestaltet werden müssen.

- wie können erzieherische/ sozialpädagogische Berufe insgesamt attraktiver gemacht werden?
- welche Strategien zur Fachkräftegewinnung sind zielführend?
- wie gestaltet sich die Frage der zunehmenden „Kommunalisierung“ von Bildungskosten vor Ort?
- wie umgehen mit der Sorge öffentlicher und freier Träger, aktuelle Aufgaben und im Zuge der Modernisierung des SGB VIII zu erwartende neue Herausforderungen mit der Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen sowie der geplanten Einführung eines Anspruches auf Ganztagsbetreuung mit den derzeit vorhandenen Fachkräften nicht adäquat erfüllen zu können?

Im Mittelpunkt unserer Diskussion steht dabei immer die Orientierung an den Lebenswirklichkeiten von Kindern, Jugendlichen und Familien heute und die Frage, welche Bedingungen sie für ein förderliches/gelingendes Aufwachsen in unserer Gesellschaft benötigen.

Die Veranstaltung richtet sich an Leitungs- und Fachkräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe, der Gesundheits- und Sozialämter sowie an Vertreter*innen der kommunalen Spitzenverbände, Landesjugendämter sowie der Wissenschaft. Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam online mit uns zu diskutieren.

08.10.2020

Donnerstag

1.Modul: 10.00 bis 12.00 Uhr

10.00 Begrüßung, Einführung und Moderation

Kerstin Landua,

Projektleiterin des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Dr. Jessica Dzengel,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“, Difu, Berlin

Aktuelles zur Modernisierung des SGB VIII

Dr. Heike Schmid-Obkirchner, (angefragt)

Leiterin der Referatsgruppe KSR - Kinderschutz und Kinderrechte im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

10.30 Einführungsvorträge + Statements

Fachkräftebestand und Fachkräftebedarf in Zahlen: Dilemma, Chance, Herausforderung?

Dr. Thomas Mühlmann,

Ninja Olszenka,

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik, Technische Universität Dortmund

Gesellschaftspolitische Perspektive:

Herausforderungen, Potenziale + Strategien zur Fachkräftegewinnung in Berlin

Sigrid Klebba,

Staatssekretärin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

11.30 Nachfragen/ Diskussion

08.10.2020 Donnerstag

2.Modul: 13.15 bis 15.15 Uhr

13.15 **Im Fokus:** Fachkräftegebot: Anspruch, Wunsch + Wirklichkeit. Standards nicht absenken, sondern verändern?!!

Thematisch damit verbundene Fragen sind u.a.:

- Wie müssen mit Blick auf sich verändernde Praxisaufgaben Ausbildungsinhalte angepasst werden? Was sind konkret (neue) Anforderungserfordernisse?
- Wie kann eine bessere Kooperation und „Durchlässigkeit“ mit Ausbildungseinrichtungen organisiert werden?
- Was wäre aus Praxisperspektive ein ideales Team?
- Welche Strategien gibt es in verschiedenen Bundesländern?

Input 1: Wie das Fachkräftegebot entstand und wie es heute verstanden wird...

Prof. Dr. Jan Kepert

Professor für Öffentliches Recht an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Input 2: Positionierung des Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Maria-Theresia Münch,

Stellvertretende Leiterin, Arbeitsfeld Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

Input 3: Moderne Ideen + Formen der Gewinnung und Bindung von Fachkräften im Jugendamt

Dr. Hildegard Pamme,

Fachberaterin Personal-, Qualitäts- und Organisationsentwicklung im ASD,
LWL – Landesjugendamt Westfalen, Münster

14.30 Nachfragen/ Diskussion

09.10.2020 Freitag

3.Modul: 10.00 bis 12.00 Uhr

10.00 Im Fokus: Brücken bauen im Übergang zur (weiteren) Fachkräftegewinnung: Abdeckung in voller Bandbreite, aber wie?

Thematisch damit verbundene Fragen sind u.a.:

- Wie können Lücken und Potentiale identifiziert werden?
- Duales Studium – praxisnahes Modell der Zukunft?
- Reicht Fortbildung oder braucht es eine „vernünftige“ Qualifizierung?
- Welche Systeme müssen verstärkt werden, um schwächere Standards zu kompensieren?
- Was ist mit „helfenden Händen“? „Laienromantik“ oder echter Gewinn?
- Wie kann eine „Einmündung als echte Fachkraft“ geleistet werden?
- Was bedeutet „Anqualifizierung“ in der Praxis? Welche Qualifizierungen werden zugelassen?

Input 1: Aus Sicht des Deutschen Landeskreistages!

Jörg Freese,
Beigeordneter, Deutscher Landkreistag, Berlin

Input 2: Praktisch aus Leipzig:

Dr. Nicolas Tsapos
Leiter des Amtes für Jugend, Familie und Bildung Leipzig

11.30 Nachfragen/ Diskussion

09.10.2020 Freitag

4.Modul: 13.30 bis 15.30 Uhr

13.30 Im Fokus: Personelle Ausstattung + Personalbemessung

Thematisch damit verbundene Fragen sind u.a.:

- Wie können Schnittstellen gut beschrieben werden, insbesondere auch mit Blick auf inklusive Bedarfe, da die Reduzierung der Schnittstellen sich eher im Bereich der organisatorischen Gestaltung in Abhängigkeit von den jeweiligen gesetzlichen und politischen Rahmensetzungen bewegt und im zweiten Schritt die Personalausstattung und –bemessung dann mit den Ergebnissen in diesem Bereich umzugehen hat.
- Mit welchen Maßnahmen kann Fluktuation, insbesondere im ASD, reduziert werden?
- Welche Formen der Arbeitsgestaltung sind denkbar (z.B. Arbeitszeitmodelle, Home-office)
- Wie können Arbeitsprozesse gut beschrieben und mit entsprechender Personalausstattung hinterlegt werden?

Input 1: Praktisch aus Bremen:

Rolf Diener,

Leiter des Jugendamtes, Amt für Soziale Dienste, Bremen

Input 2: Aus Sicht der Organisationsentwicklung:

Marco Szlapka,

Vorsitzender, Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e. V. – IN/S/O,

14.30 Nachfragen und Abschlussdiskussion

15.30 Ende der Veranstaltung

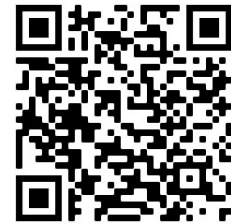
DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

Organisatorisches

Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“.
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146
E-Mail: dialogforum@difu.de



Internet (Online-Anmeldung): <https://jugendhilfe-inklusiv.de/>

Veranstaltungsort: online

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 25. September 2020 an (Online-Formular). Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer*innen ist nur eingeschränkt möglich. Bitte nehmen Sie auch hier Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer*in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem 25. September 2020 und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden.

Informationen zum Datenschutz: Die Difu gGmbH verarbeitet Ihre bei der Anmeldung zu dieser Difu-Veranstaltung erhobenen Daten nur zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass Ihr Name, ggf. Ihre Institution und Ort zur Ermöglichung des späteren

Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister*innen. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenverwendung@difu.de oder postalisch). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Bst. b) (Vertrag) und c) (steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen) DS-GVO.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: jugendhilfe-inklusiv.de/agb Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer*innen anerkannt.

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro pro Modul. Nach Anmeldung zu dem ersten Modul können Sie die weiteren Module optional dazubuchen.

Gefördert vom

